

Ergebnis war zweitrangig

Tennis: Lara Schmidt präsentierte sich bei WTA-Turnier

NÜRNBERG/LAUF (pb) — Am Ende durfte die Laufer Tennisspielerin Lara Schmidt nur kurz WTA-Luft schnuppern: Die Wildcard-Inhaberin verlor ihr Spiel beim Nürnberger Versicherungscup gegen Tatjana Maria in etwas über einer Stunde mit 1:6 und 0:6. Das Fazit der 16-jährigen Lauferin war am Ende trotz der Niederlage positiv, konnte sie doch wertvolle Erfahrung sammeln.

Wie groß der Unterschied zwischen der 16-jährigen Lara Schmidt aus Lauf und ihrer 28-jährigen Gegnerin ist, konnten Statistikfans schon lange vor dem ersten Aufschlag bei einem Blick auf die Preisgelder sehen, die die beiden Deutschen im Lauf ihrer bisherigen Karriere gesammelt haben. Während für die junge Lauferin überschaubare 166 Dollar aufgeführt werden, hat die Grand-Slam-erprobte Tatjana Maria aus Bad Saulgau mit ihrem Sport immerhin schon über 1,4 Millionen Dollar eingeheimst.

Entsprechend klar dann auch der Spielverlauf; wobei für Lara Schmidt von vorneherein klar war, dass das reine Ergebnis zweitrangig ist und für sie die gewonnenen Erfahrungen wichtig sind sowie die Gelegenheit, sich auf einer größeren Bühne sportlich präsentieren zu können.

Immerhin konnte die junge Lauferin bei ihrer WTA-Premiere im ersten Satz ein Spiel gewinnen und so die Höchststrafe „Doppel-Null“ vermeiden. Überhaupt verlief das Match nicht ganz so einseitig, wie es das nackte Ergebnis vermuten lässt. Lara Schmidt lag in mehreren Spielen vorne oder es kam zum Einstand; doch setzte sich hier ihre Konkurrentin regelmäßig mit ihrer Routine und Cleverness durch. Entsprechend gab es nach dem Match auch Lob von Laras Trainer Günter Ganser: „Für ih-



Bleibende Erinnerung: Lara Schmidt durfte in Nürnberg aufschlagen. Foto: Zink

ren ersten Auftritt auf diesem Niveau hat sie das sehr gut gemacht“. Immerhin wäre es durchaus möglich gewesen, dass die Lauferin noch zwei oder drei weitere Spiele in diesem Match für sich hätte entscheiden können.

Trotz der klaren Niederlage dürfte der jungen Lauferin ihr erster Auftritt auf der großen Tennis-Bühne in bester Erinnerung bleiben. Schließlich gab es auch noch eine Reihe von nicht alltäglichen Extras, etwa Einheiten mit der Bundestrainerin. Eines der persönlichen Highlights für Lara Schmidt war am Montag Vormittag das einstündige Training mit Roberta Vinci, der aktuellen Weltranglisten-Siebten.